



Tina Meller,
die Schwester Raquell Mellers,
spanische Tänzerin

Grace du Fay,
die bekannte akrobatische
Tänzerin



Lee Morse,
eine berühmte Blues-Sängerin
Amerikas

anbringen ließ, um eine Unterscheidung zu ermöglichen. Die Ingenues, die wir ebenfalls aus der Scala kennen lernten (die weiblichen Paul Whitemans), von Florence Ziegfeld dressiert, feiern zurzeit im Ufa-Palast Hamburg Triumphe. Tina Meller, die Schwester der berühmten Raquell, wurde von Cochran in London entdeckt und als spanische Tänzerin herausgebracht. Im Gegensatz zu ihrer Schwester singt sie nicht, sondern beschränkt sich auf die klassischen Tänze ihres Heimatlandes. Die Blues-Sängerin Lee Morse ist in Amerika eine kleine Berühmtheit, auf Millionen Platten singt sie in jedem Haus und auch in Deutschland kann man neuerdings ihre Platten haben.

Wir werden ihre Bekanntschaft im Januar machen. Grace du Fay, die junge, außerordentlich erfolgreiche akrobatische Tänzerin, die wir unlängst in der Scala sahen, arbeitet bereits wieder in Amerika. Wir hörten auch das amerikanische Duett Will und Gladys Ahern, das uns als außerordentlich in Erinnerung geblieben ist. Wir sahen den klassischsten aller pantomimischen Komiker, Joe Jackson, lachten über seine Versuche, radfahren zu lernen, und wir werden Teddy Brown kennenlernen, einen Protegé des Prinzen von Wales, einen Xylophon-Virtuosen, den in London jedes Kind kennt. Wir zeigten Ihnen ein kleines Bouquet aus dem großen Variété-Garten, eine Auswahl hervorragender Künstler, die durch ihre artistischen Spitzenleistungen weltbekannt sind.



Die „Ingenues“ — Ziegfelds weibliche Jazzband, die im September in der Scala gastierte